

Ein Streifzug durch Jazz, Pop und Soul

Das Quintett „Acoustic Colour“ begeistert mit seiner Lust an der Improvisation im Pirmasenser Café Kunstgenuss

VON PETER SCHNEIDER

Die fünfköpfige Band „Acoustic Colour“, die sich im Jazz, Pop und Soul zu Hause fühlt, sorgte am Donnerstagabend wohl für das beste Konzert des nun bald zu Ende gehenden Jahres im Pirmasenser Café Kunstgenuss. Vor ausverkauftem Haus zeigte das Quintett sein enormes Können und steckte das Publikum mit seiner Spielfreude förmlich an.

Bereits im April gab die Gruppe ein ausverkauftes Konzert an gleicher Stelle woraufhin schon ein weiterer Auftritt für den 13. Oktober terminiert wurde. Der musste jedoch wegen einer Erkrankung der Sängerin Tina Skolnik auf vergangenen Donnerstag verlegt werden.

Die Band eröffnet ihr Konzert mit dem flotten Soul-Hit „Ain't No Mountain High“ des Duos „Ashford & Simpson“, gefolgt vom groovigen Duke-Ellington-Klassiker „Caravan“, den die meisten Musikfreunde wohl in der Version von „Chicago“ kennen. Schon in den ersten Minuten wurde deutlich, wie exzellent die Musiker aufeinander eingespielt sind. Und mit Skolnik hat die Formation eine außergewöhnlich gute Sängerin in ihren Reihen, die vom Timbre her glatt in die Phalanx der schwarzen Soul-Sängerinnen einbricht.

Zwar spielt „Acoustic Colour“ ohne Gitarristen, doch das fällt nicht negativ ins Gewicht, da sowohl Philipp Huchzermeier am Klavier und insbesondere der brillante Saxofonist Uwe



Kunstgenuss im Kunstgenuss: „Acoustic Colour“ mit (v. li.) Uwe Bayerle, Tina Skolnik und Martin Müller. FOTO:IDER

Bayerle eventuell auftretende Soundlöcher in beeindruckender Weise erst gar nicht aufkommen lassen. Auch Schlagzeuger Andreas Rauth und Martin Müller am Akustik- und Kontrabass überzeugen durch ihr formidables Spiel. Müller übernimmt auch den Großteil der Ansagen.

„Birdland“ von Joe Zawinuls Jazz-Rock-Band „Weather Report“ ist dann der erste Höhepunkt des Konzerts. Mit Enthusiasmus und enormer Spielfreude interpretiert „Acoustic Colour“ diesen Hit. Dabei spielt sich Bayerle mit seinem Saxofon geradezu in einen Rausch und erhält wie auch

die restlichen Musiker großen Applaus für diese superbe Interpretation.

Das „Acoustic Colour“ einen Hang zu improvisierten Instrumentalpassagen innerhalb eines Songs hat, dürfte den Fans der Band mittlerweile bekannt sein. Und so improvisiert das

Quintett dann auch am Donnerstag sehr gekonnt und erhält dafür oft spontanen Applaus. Auch bei „Spinning Wheel“ von „Blood, Sweat & Tears“ gelingt es den wenigsten Musikfreunden still sitzen zu bleiben, denn dieser Song wird mit einem fast schon ungehörigen Groove dargeboten und Tina Skolnik geht mit ihrer außergewöhnlich guten Stimme erstmals so richtig aus sich heraus. Bayerle steuert hier erneut ein exquisites Saxofon-Solo bei.

Beim Sting-Hit „Englishman in New York“ wechselt Müller zum Kontrabass und Skolnik animiert das Publikum erfolgreich dazu, den Refrain mitzusingen. Auch „Walking On Sunshine“ ist ein Paradestück von Skolnik, und für ihren grandiosen Gesang erhält die Frontlady lange anhaltenden Applaus mitten im Lied.

„Acoustic Colour“ hat das Konzert in zwei Abschnitte aufgeteilt und „Route 66“ (Natalie Cole), das gesanglich sehr anspruchsvolle „Preacher Man“ (Joan Osborne), der Ohrwurm „Streetlife“ von den „Crusaders“ aus dem Jahr 1979 und die Zugabe „Crazy Little Thing Called Love“ von „Queen“ sind die herausragenden Nummern den zweiten Konzerteils.

VORSCHAU

Die nächste Veranstaltung im Pirmasenser Café Kunstgenuss findet am Donnerstag, 22. Dezember, statt. Autor Dennis Knickel berichtet von seinen Abenteuern während einer Rucksackreise entlang der US-Westküste. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt kostet sechs Euro.